

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,  
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814  
1813**

86 (27.10.1813)

# Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 86. Mittwoch den 27. Oktober 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Obrigkeitliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation und Güterverkauf des Holz-  
uhrenhändlers Johann Kistler zu  
Röttenbach.

(1) Der Tagelöhner und Holzubrennhändler  
Johann Kistler zu Röttenbach hat bey  
Amte seine Insolvenz mit dem erklärt, daß er  
zur Befriedigung seiner auf Zahlung dringenden  
Gläubiger außer der Abretung seines Vermö-  
gens kein Zahlungsmittel an Hand zu geben  
wisse.

Es wird daher zur Schuldenliquidation des  
gedachten Kistlers Tagfahrt auf Mittwoch  
den 3ten k. M. November anberaumt,  
an welchem Tag diejenigen, welche an ihn eine  
Forderung zu machen haben, solche entweder  
selbst oder durch Anwälte einreichen und beschei-  
nigen sollen.

Zum Verkauf des Ganztvermögens aber, wel-  
ches in einem eigenen bürgerlichen Haus nebst  
einem Gartenplog von etwa 1 Bierling, dann  
in 2 Jauchert Emdwies und so viel Ackerfeld  
nebst Mobiliartschaft an Haab und Baar, und  
andern gerinaen Hausgeräthschaften, auch Gar-  
ben und Futter besteht, hat man den darauf  
folgenden Donnerstag den 4ten gedachten  
Monats November anberaumt.

Es werden demnach die Kaufsliebhaber auf  
gemeldeten Tag zu früher Vormittagszeit in  
das Adlerwirthshaus zu Röttenbach, wo die  
Versteigerung vorgehen wird, eingeladen, Aus-  
wärtige sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch

obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen erinnert, und  
auch die Kistlerische Creditoren zu Besorgung  
ihres dabey theilhaftigen Interesse hiebey zu er-  
scheinen aufgefordert.

Edßingen den 18. Oktober 1813.

Großherzogl. prov. Bezirksamt.  
Braun.

Schuldenliquidation des Handelsmanns Fidel  
Meyer zu Unterlenzkirch.

(1) Der Handelsmann Fidel Meyer zu  
Unterlenzkirch hat, um seinen Handlungsgeschäf-  
ten mehrere Solidität zu geben, selbst sein Vor-  
haben angezeigt, mit seinen wirklichen Schuld-  
gläubigern eine gänzliche Abrechnung und Zah-  
lungsrichtigkeit zu pflegen.

In welcher Absicht also diese unter Bedrohung,  
nachhin nicht mehr gehört zu werden, auf Mit-  
woch den 10ten November vor dahie-  
siges Amtsrevisorat vorgeladen werden.

Neustadt den 14. Oktober 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Billi.

Vorladung der Gläubiger der Johann Georg  
Eise linschen Eheleute von Kenzingen.

(2) Gegen die Färber Johann Georg  
Eise linschen Eheleute von hier ist die gericht-  
liche Erhebung ihres Vermögens, und Schul-  
denstandes verfügt, und Tagfahrt zu Liquida-  
tion der Passiven auf Montag den 8ten  
November angeordnet worden; derselben  
sämmliche Gläubiger werden daher zur Anmel-

ding und Nichtigstellung ihrer Ansprüche und Forderungen auf den bestimmten Liquidationstag Vormittags 9 Uhr vor das hiesige Amtsrevisorat unter dem Nachtheile des Ausschlusses von der etwa unzulänglichen Vermögensmasse vorgeladen.

Verfügt beyrn Großherzogl. Bezirksamte Kenzingen den 9. Oktober 1813.

Rezel.

Sant. Edikt gegen die Ignaz Dannmeyer'sche Eheleute in Bamlach.

(2) Ueber den Nachlaß der Verstorbenen Ignaz Dannmeyer'schen Eheleute zu Bamlach wird andurch die Sant. eröffnet, und zu diesem Ende Liquidationstagsfahrt auf Dienstag den 9ten Novbr. vor unterzeichneter Stelle angeordnet, wobei sämtliche Gläubiger derselben ihre Forderungen unter Gefahr des Ausschlusses geltend zu machen haben.

Diel den 15. Oktober 1813.

Großherzogl. provisorisches Amt.

Lederle.

Schuldenliquidation der verstorbenen Johann Lüzelschwaßchen Eheleute zu Bamlach.

(2) Zur Nichtigstellung des Schuldenstandes der verlebten Johann Lüzelschwaßchen Eheleute in Bamlach wird Tagsfahrt auf Dienstag den 9ten November vor diesseitigem Amte angeordnet, bey welcher derselben sämtliche Gläubiger unter Strafe des Ausschlusses von der Masse ihre Forderungen gehörig liquidiren sollen.

Diel den 15. Oktober 1813.

Großherzogl. provisorisches Amt.

Lederle.

Konkurreddikt über die Verlassenschaft des Hofgerichts-Advokaten Karl Adolph Welker von Bretten.

(3) Von dem Großherzoglich Badischen Hochpreislichen Hofgericht zu Freyburg ist mittelst Beschlusses vom 17. September d. J. über die hiesländische Verlassenschaft des Hofgerichtsadvokaten Karl Adolph Welker der Sant. proz. erkannt worden.

Es werden nunmehr sämtliche Gläubiger, welche an selben aus was immer für einem Rechtsittel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, am 24ten November d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Großherzogl. Hof-

gerichtskanzley dahier entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und vor der unterzeichneten verordneten Kommission nicht nur die Titel ihrer Forderungen in originali vorzuweisen, oder wenn solche nicht auf Urkunden beruhen, auf sonstige rechtsgenüßliche Art zu liquidiren, sondern auch die Vorrechte derselben zu erweisen, widrigens die ausgebliebenen Gläubiger mit ihren Forderungen von dem Konkursvermögen, in so weit solches durch die liquidirten Forderungen erschöpft würde, gänzlich ausgeschlossen seyn sollen.

Zugleich haben die Gläubiger, welche bey dieser Tagsagung nicht persönlich erscheinen, auch ihre Bevollmächtigten zur Abschließung eines allfälligen Vergleichs mit Vollmacht zu versehen.

Freyburg den 6. Oktober 1813.

Großherzogliche Hofgerichtskommission.

Frhr. v. Brandenstein,

Hofgerichtsrath.

Schuldenliquidation des alten Heimbürgers Johann Georg Stahl von Borsstetten.

(3) Um den Schuldenstand des alten Heimbürgers Johann Georg Stahl von Borsstetten näher kennen zu lernen, ist Tagsfahrt zur Liquidation auf Donnerstag den 28. dieses, festgesetzt worden.

Dessen Gläubiger werden demnach aufgerufen, ihre Forderungen an obigem Tage vor dem Theilungskommissariat in dem Gaitthaus zum rothen Löwen in Borsstetten, unter Vorlegung der erforderlichen Beweisurkunden, richtig zu stellen, und sich über den, von des Gemein Schuldners Familie in Vorschlag habenden Borg oder Nachlaßvertrag um so gewisser zu erklären, als sie sonst im Nichterscheinungsfall von der Masse ausgeschlossen werden würden.

Freyburg den 8. Oktober 1813.

Großherzoglich Iltes Landamt.

F. Wolltor.

Schuldenliquidation des Kolumban Wagners in Rothweil.

(3) Zur Schuldenliquidation des Kolumban Wagners, Schneidermeisters in Rothweil, ist Tagsfahrt auf Montag den 8ten November d. J. anberaumt.

Es haben daher alle jene, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, bey

Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils am bestimmten Tage Morgens 9 Uhr auf der Gemeindeflade zu Rothweil vor der Theilungskommission zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung ihrer Beweiskunden zu liquidiren.

Burgheim, den 8. Oktober 1813.

Großherzogliches Staatsamt.  
Kriegel.

**K u n d m a c h u n g.**

In der Gantfache des Holzhrenhändlers Andreas Fürderer zu Rottenbach wird die Vorrechtsurtheil Mittwoch den 10ten künftigen Monats November dahier publizirt werden.

Es werden daher diejenigen, welche ihre Forderungen gehörig liquidirt haben, zur Anhörung dieser Urtheil auf obigen Tag frühzeitig anher vorgeladen.

Rödingen den 18. Oktober 1813.

Großherzogl. prov. Bezirksamt.  
Braun.

Ediktalvorladung der Theres Gehrung von Bleichheim.

(2) Zufolge hoher Hofgerichtlicher Verfügung vom 4. dieses Nr. 2433. wird die ledige Theres Gehrung von Bleichheim, welche der Kindesaussetzung bezüchtigt ist, mit Frist von drey Monaten unter der Mahnung zur Stellung und Verantwortung vorgeladen, daß gegen dieselbe sonst im Falle des Ungehorsams in contumaciam nach der Strenge der Gesetze vorgefahren werden müßte.

Zugleich werden sämtliche obrigkeitliche und polizeyliche Behörden, unter Verfügung des Signalements, zur Anordnung der Fahndung auf dieselbe aufgefordert.

**Signalement.**

Dieselbe ist 30 Jahre alt, 5 Schuh hoch, und etwas schwächerer Statur, mageren rothen Angesichts, hat eine rothe große spitze Nase, braune Kopfhaare, dunkelgraue Augen, großen Mund, und weiße Zähne; trägt sich gewöhnlich in leinener nach hiesiger Landesart zugeschnittener Kleidung und insbesondere weiße abgenähte Ohrenklappen.

Kenzingen den 10. Oktober 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Wekel.

**Vorladung Milizpflichtiger.**

(2) Die Milizpflichtigen

Sebastian Braun von Inzingen, und  
Kaver Weeber von Degerfelden,  
sind bald nach erfolgter Affentirung auf dem Transport entwichen, und werden daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, als sie andernfalls nach der Landeskonstitution behandelt werden sollen.

Lörrach den 14. Oktober 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Baumüller.

**Vorladung Milizpflichtiger.**

(2) Untenstehende milizpflichtige Pürsche wurden bey der jüngsten außerordentlichen Rekrutirung durch ihr früher gezogenes Loos zum Aktivdienst bestimmt, sie haben sich aber bis jetzt nicht eingefunden. Wir fordern daher dieselben auf, binnen 6 Wochen sich um so gewisser dahier zu stellen, als sie sich andernfalls der gesetzlich verordneten Strafen zu gewärtigen haben.

Ulrecht Schaab von Wyhlen,  
Martin Durst von Rührberg,  
Konrad Bürgin von Dithlingen,  
Samuel Heinrich Sichel von Lörrach,  
Emanuel Neff von Binzen,  
Konrad Muni von Lörrach.

Lörrach den 14. Oktober 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Baumüller.

Ediktalvorladung des Rekruten Joseph Nagel von Amertfeld.

(2) Der entwichene Rekrut Joseph Nagel von Amertfeld wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey der unterfertigten Behörde um so mehr zu stellen, als im Ausbleibungsfall gegen ihn nach Maassgabe der bestehenden Landesgesetze würde verfahren werden.

Bonnndorf den 13. Oktober 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Widmann.

**Vorladung Milizpflichtiger.**

(3) Nachstehende diesseitige Unterthansöhne, welche bey der abermaligen Rekrutenziehung pro 1813. zum Aktivdienst bestimmt, aber abwesend sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey herwärtiger Behörde zu

stellen; widrigens gegen sie nach Vorschrift der Befehle vorgefahren würde.

Von Endingen:

Fidel Gfäll,  
Conrad Bensef,  
Fr. Anton Maier.

Von Forchheim:

Joh. Evangelist Fuhr.

Von Schelingen:

Moriz Heßler.

Endingen den 6. Oktober 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dr. Kapferer.

Vorladung des Thomas Weisshaupt von Böggingen.

(3) Thomas Weisshaupt von Böggingen, bereits 62 Jahr alt, hat sich schon vor 35 Jahren dahier zu Kaiserl. Oesterreich. Kriegsdiensten anwerben lassen, ohne daß seithero mehr etwas von ihm zu erfahren war.

Derselbe, oder dessen allenfallsige ehliche Leibeserben werden daher hiemit öffentlich vorgeladen, dessen in ohngefähr 108 fl. bestehendes Vermögen, nach vorheriger Ausweisung dazu, binnen einem Jahre in Empfang zu nehmen, oder ihren Aufenthalt anzuzeigen, widrigensfalls derselbe als verschollen erklärt, und seine nächste Verwandte nach ihrem bereits angebrachten Gesuch gegen Sicherheitsbestellung in den fürsorglichen Besitz dieses Vermögens eingesetzt werden sollen.

Möggkirch den 21. May 1813.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.  
Baur.

**Obrigkeitliche Kundmachungen.**

**Steckbrief.**

(1) Die unten signalisirten 3 Bursche sind in der Nacht vom 15. auf den 16. dieses aus ihrem gemeinschaftlichen Gefängnisse dahier gewaltsam entwichen; man ersucht daher sämtliche in- und ausländische Behörden, auf solche genau fahnden, sie auf Betreten arretiren, und gegen Rückersatz der Kosten anher ausliefern zu lassen.

**Signalements.**

1) Christian Kraft, Bürger von Fenden-

heim, 44 Jahre alt, von Westerhausen bey Magdeburg gebürtig, großer magerer Statur, hat braune rundgeschnittene auf der Stirn getheilte Haare, hohe Stirn, schwarze Augen und Augenbraunen, lange Nase, großen Mund, starken schwarzen Bart; trug bey seiner Entweichung einen dunkelblau tüchernen Ueberrock, dergleichen lange mit Leder besetzte Hosen mit weißen metallenen Knöpfen, einen dreieckigten Hut, Bändelschuhe, und ein schwarz seidenes Halstuch, gewöhnlich in einen Schlupf gebunden; mit sich nahm er noch ein dunkelblau tüchernes Kamisol und lange leinene Hosen.

2) Karl Münch, Bauernknecht auf dem Kirchgartshäuser Hof, gebürtig von Lampertheim im Großherzogthum Darmstadt, 34 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, dergleichen starke Augenbraunen und langen Backenbart, graue Augen, kurze Stirne, eine lange dicke Nase, breites Gesicht, kleinen Mund und ein rundes Kinn; trug einen dunkelblauen Wammes mit weißen Husarenknöpfen, lange leinene Hosen, Schuhe mit vier eckigten metallenen Schnallen, schwarz seidenes Halstuch und einen dreieckigten Bauernhut.

3) Valentin Bär, von hier gebürtig, 14 Jahre alt, 4 Schuh groß, blassen länglichen blatternarbigten Gesichts, blauen Augen und spitzer Nase, abgeschchnittener brauner Haare; trug ein grautüchernes Kamisol und Hosen, Schuhe ohne Strümpfe, und war ohne Kopfbedeckung.

Mannheim den 16. Oktober 1813.

Großherzogl. Bad. Stadtamt.  
Kupprecht.

**Steckbrief und Vorladung.**

(3) Der hier bey Hof-Instrumentenmacher Karl Friedrich Stein in Arbeit gekandene unten signalisirte Gottlieb Becker von Wurzen in Sachsen, hat sich eines Huthiebstahls und der Fertigung eines falschen Attestats zu Erhaltung seines Wanderbuches verdächtig, und hierauf flüchtig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden deshalb geslemt ersucht, auf diesen Flüchtling zu fahnden, und im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten anher überliefern zu lassen.

Zugleich wird derselbe andurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen,

und über die ihm zu Last fallende Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls derselbe solcher für geskändig erachtet, und was Rechtsens, weiter gegen ihn verfügt werden wird.

Signalement.

Gottlieb Becker, aus Wurzen in Sachsen gebürtig, 5 Schuh 5 bis 6 Zoll groß, untersehter Postur, brauner Haare, schwachen braunen Barts, dicken Halses und regelmäßigen Gesichtsbildung, derselbe trug bey seiner Entweichung einen blauen Ueberrock, weiße Pantalonen und Stiefel.

Karlsruhe den 8. Oktober 1813.  
Großherzogl. Bad. Stadttamt.  
Autenrieth.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. sind durch einen gewaltsamen Einbruch aus dem Pfarrhose zu Siegelau folgende Kleidungsstücke und Fahrnisse entwendet worden, als:

- |   |      |
|---|------|
| 1. ein dunkelgrüner bereits noch ganz neuer Ueberrock im Werthe             | 30   |
| 2. ein ordinärer schwarzer Ueberrock von feinem Tuch, bereits noch ganz neu | 30   |
| 3. ein schwarzer Talar oder Sutar, ganz neu                                 | 24   |
| 4. ein blauer Rock  | 6    |
| 5. ein Paar Stiefel   | 2    |
| 6. 2 Paar Schuh   | 2    |
| 7. ein Paar silberne Schuhschnallen   | 5 24 |
| 8. ein Paar silberne Hosenschnallen   | 1 24 |
| 9. ein brauner Hasen mit 24 Pfund Anken a 20 kr.                            | 8    |
| 10. ein detto per 24 Pf.  | 8    |
| 11. ein steinerer Hasen mit 10 Pf.  | 3 20 |
| 12. ein detto mit 10 Pf.  | 3 20 |
| 13. ein detto mit 6 Pf.   | 2    |
| 14. ein irdener brauner Hasen mit 13 Pf.                                    | 5    |
| 15. an Kupfergeld   | 2    |

Zusammen 132 fl. 28 kr.

Es werden daher die Wohlthätlichen Justiz- und Polizeybehörden ersucht, auf die Dieben oder auf die allenfällige Verkäufer dieser gestohlenen Kleidungsstücke und Fahrnisse scharfen und dieselbe auf Betreten gegen Ersatz der Kosten gefällig anher auszuliefern zu lassen.

Waldkirch den 16. Oktober 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Crederer.

Landesberweisung.

(3) Der wegen öffentlicher Uergerniß und Betrügerey seit dem 17. Oktober v. J. da hier gefänglich verwahrt gewesene Oswald Hierlemann, von Walchwyl aus dem Kanton Zug in der Schweiz, wurde heute nach geendigter Strafzeit wieder entlassen, und der gesammt Großherzogl. Bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 37 Jahr alt, seiner Profession ein Schuster, 5 Schuh ein Zoll groß, von regelmäßig starkem Körperbau, hat kurze, stark schwarze Haare, dergleichen Augenbraunen, eine niedere Stirne, graue Augen, mittelmäßig spitzige Nase, großlechten Mund, breiten Kinn, starken schwarzen Bart, länglicht etwas hageres Gesicht mit einer gesunden Farbe.

Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem wollenen braun und weiß mellirten Jack mit gelben Knöpfen, weißlicht baumwollenen zeugenes Gilet mit gelben Knöpfen, ein schwarz seiden Halstuch, meergrüne schmalgestreifte manschetterne Hosen, hellblau wollene Strümpfe, dunkelblaue kurze Kamaschen, Schuhe mit Riemen gebunden, und einen schwarzen Hut mit hoher Gupfe.

Freyburg den 17. Oktober 1813.  
Großherzogl. Bad. Zuchtthausverwaltung.  
Hblzlin.

Mundtodterklärung des Kaminsegers Anton Zanto von Freyburg.

(3) Der Kaminseger Anton Zanto dahier wird anmit im ersten Grade mundtodt gemacht, und ihm dessen Tochtermann Johann Bär als Kurator gesetzt, ohne dessen Zustimmung derselbe keine verbindliche Handlung eingehen kann, welches anmit zu jedermanns Warnung bekannt gemacht wird.

Freyburg den 5. Oktober 1813.  
Großherzogliches Stadttamt.  
v. Jagemann.  
Risch.

**Mundtrotterklärung des Michael Winterhalter** aus dem Fahrnau zu Biezighofen.

(3) Der Leibgedinger und Wittwer Michael Winterhalter aus dem Fahrnau zu Biezighofen hat seit einiger Zeit bedeutende Feschulden gemacht, weßwegen man sich genöthigt sieht, demselben seinen Tochtermann Joseph Winterhalter, Bauer zu Biezighofen, als Beystand aufzustellen, ohne dessen Bezzug Michael Winterhalter sich nicht rechtsverbindlich machen kann. Insbesondere werden die Witwe hiermit gewarnt, dem Michael Winterhalter nicht mehr zu borgen, indem sie sonst keine Zahlung zu erwarten haben.

Jene, welche an Michael Winterhalter zu fordern haben, sollen sich deswegen an den oben genannten Beystand wendenz diejenigen aber, welche dem Michael Winterhalter Kapitallen oder Zinse schulden, sollen bey Vermeidung doppelter Zahlung ihre Schuldigkeiten nur an den Beystand leisten.

Freyburg den 8. Oktober 1813.  
Großherzogl. Provis. Amt über Biezighofen.

**Strafurtheilspublikation.**

(2) Gegen den ausgebliebenen als Rekrut vom J. 1793. ins Loos gefallenen Johann Michael Bühler von Eichstetten ist wegen seines Ausbleibens die Vermögenskonfiskation pro fisco ausgesprochen.

Welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Emmendingen den 11. Oktober 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Roth.

**Strafurtheilspublikation.**

(3) Da der Deserteur Thomas Bächle von Strittberg auf die unterm 30. Oktober 1809 gegen ihn erlassene Ediktalvorladung nicht erschienen ist, so wurde er von dem Großherzogl. Direktorium des Wiesentkreises vom 20. September d. J. seines Ortsbürgerrechts verlustig, und sein Vermögen für forßirt erklärt.

Waldshut den 3. Oktober 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Föhrenbach.

**Berschollenheitsklärung gegen Franz Joseph Hummel von Ehrenstetten.**

(3) Der Weber Franz Joseph Hum-

mel von Ehrenstetten, der sich auf die geschehene Vorladung nicht gemeldet hat, wird hiermit als verschollen erklärt, und sein rückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten zur nutznießlichen Verwalterschaft eingewantwortet.

Freyburg den 8. Oktober 1813.  
Großherzogl. Bad. Erstes Landamt.  
Wundt.

**Erinnerung, die Einwendung der Einkommenssteuer betreffend.**

(1) Da noch viele hiesige Bürger und Einwohner so wie auch von Horben und in der Wiehre mit dem 1ten und 2ten Termin ihrer Einkommenssteuer im Rückstande haften, so werden die diesfälligen Restanten hiemit erinnert, ihre Rückstände binnen 14 Tagen um so gewisser abzuführen, als sonst gegen jeden Restanten exekutive vorgefahren werden würde.

Freyburg den 22. Oktober 1813.  
Der Magistrat daselbst.  
Adrians.

**Errichtung einer Industrieschule zu Kenzingen.**

(2) Mit höherer Begnehmigung wird dahier eine Industrieschule für die weibliche Jugend errichtet, in welcher die weiblichen Arbeiten jeder Art gelehrt werden sollen; die Besetzung der Stelle der Lehrerin soll mit einer Person geschehen, welche nicht nur diesfalls einen leichtfaßlichen Unterricht zu geben im Stande ist, sondern mit dieser Gabe zugleich die nöthige sittliche Bildung verbindet, um auch in dieser Rücksicht auf ihre Schülerinnen wirken zu können.

Die Kompetentinnen um diese Stelle haben sich binnen längstens vier Wochen bey dem hiesigen Stadtrathe durch Einwendung schriftlicher über diese Eigenschaften mit den diesfälligen Zeugnissen belegten Gesuchen zu melden, wo ihnen sodann die Gehaltsbedingungen, welche sie auch bey Amte einsehen können, eröffnet werden sollen.

Kenzingen den 12. Oktober 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Wegel.

**Nachfrage.**

(3) Es ist kürzlich Maria Kessler, 10 Jahr alt, eine Stieftochter des Segenfeilers Moiss N., angeblich von Schwäbischgmünd,

gebürtig von Freiburg, hieher eingeliefert worden, weil gedacht sein Stiefvater nach dem Absterben seiner Mutter Katharina N. in diesem Amtsbeyrte verlassen haben sollte.

Der Aurenthaltort seines Stiefvaters war bisher nicht auszukundschaften, und bloß zu erfahren, daß er noch 3 Kinder

Katharina, 4 Jahre alt,

Frantz Joseph, 2 Jahre alt, und

Hans Martin, 1 Jahr alt, mit sich führe.

Sein leiblicher Vater Kaver Kefler sehe ebenfalls von Schwäbischgönd gebürtig, dagegen schon vor mehreren Jahren gestorben.

Dieses wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, um gefällige Auskunft anher zu ertheilen, wenn von dem Vater dieses Kindes oder dessen weitem Familienverhältnissen etwas in Erfahrung gebracht werden sollte.

Wolfsach den 4. Oktober 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Krupfer.

Gefundener Leichnam.

(3) Am 14. Sept. wurde in der Obenheim Waldung, das Koginloch genannt, ein männlicher, schon ganz in Verwesung überretener Leichnam, unter einem Baume gefunden. Aus mehreren Umständen läßt sich schließen, daß der Verlebte sich selbst entleibt habe. Und die sehr starke Verwesung, welche schon alle Gesichtszüge unkenntlich gemacht hatte, beweist es, daß dieses schon vor mehreren Monaten geschehen seyn müsse.

Der Körper war 5 Schuh 3 Zoll groß, und von den übrigen Merkmalen war nur dieses am Kopf noch zu erkennen, daß die einige Zoll lange Haare blond waren, und daß der rotthe jedoch nicht besonders starke Backenbart die Richtung von den Ohren nach den Mundwinkeln hatte.

Die Kleidung bestand in einem weißen mousselin Halstuch mit schmalen weißen Randsstreifen, einem abgetragenen runden Hut, einem ziemlich abgetragenen dunkelgrauen lädchenen Oberrock mit gelben Metallknöpfen, in einer abgetragenen Weste von gestreiftem gelblichem Manchester, in abgetragenen langen Beinkleidern, dem Anschein nach von gelbem Ranquin, in gewöhnlich ausgeschnittenen Stiefeln, deren Sohlen mit einigen Nägeln beschlagen sind;

einer der Stiefel hat auf einer Seite des Schuhs im Oberleder einen aufgeschitzten Fleck in der Größe eines großen Thalers. Mit Strümpfen war der Leichnam nicht bekleidet, das Hemd war ohne Zeichen, aber ein gestickter besonderer Hemdekragen mit leinenen Band zum Zubinden versehen, ist besonders anzuführen, so wie ein bey dem Leichnam gefundener 4 Zoll langer Schlüssel mit 2 Einschnitten im Bart. Indem man dieses öffentlich bekannt macht, bemerkt man, daß Kleidung und Schlüssel da hier aufbewahrt worden sind.

Gochsheim den 18. Sept. 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

## Kaufanträge.

### Krämerhaus Verkauf.

(2) Joh. Nepomuk Rapp, eheworiger Bierwirth zu Elzach hat sich entschlossen, sein mitten in der Stadt Elzach an der Hauptstraße vorthellhaft gelegenes zweistöckig erbautes, mit dem Krämerrecht versehenes Haus, worin zu einem Weinlager drey brauchbar gewölbte und ein Gemüsekeller angelegt sind, sammt einer Nebenschauer und Stallung, nebst zwey Gärten, an den Meistbiethenden verkaufen zu lassen.

Die Versteigerung wird den 2. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Elzach im Ofen vorgenommen werden, wo sich die Liebhaber einfinden und die Kaufbedingungen vernehmen mögen. Elzach den 13. Oktober 1813.

Großherzoglich provisorisches Amtsrevisorat.

In Verbindung und aus Auftrag des Amtmanns, als zugleich Amtsrevisors.

Wanner,

Theilungs-Kommissär.

### Säglöche Verkauf.

(3) Am 28ten Oktober Nachmittags 2 Uhr werden in dem Badhaus zu Säckingen 212 Stücke eichene Säglöche aus den städtischen Waldungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, welches zur Kenntniß der etwaigen Liebhaber gebracht wird.

Säckingen den 27. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wieland,



**Pferd zu verkaufen.**  
 (2) In dem Gasthaus zum Engel dahier ist ein 7jähriges Mutterpferd, Kappfarbe, gegen gleich baar Bezahlung zu verkaufen.  
 Freyburg den 19. Oktober 1813.

hier anzumelden, und ihre Befähigung auszuweisen.

Kleinlauffenburg den 12. Oktober 1813.  
 Großherzogliches Bezirksamt.  
 Bursfert.

**Dienst-Anträge.**

**Erledigete Pfarrey.**

(2) Nach dem diesjährigen Regierungsblatt Nr. 28. ist durch Promotion des Pfarrers Herr nach Luttingen die Pfarrey Ewattingen in Erledigung gekommen; was hiemit zur Wissenschaft der allfälligen Kompetenten gebracht wird.

Bonndorf den 14. Oktober 1813.  
 Großherzogliches Bezirksamt.  
 Widmann.

**Vakanter Schuldienst.**

(2) Bey der neuerrichteten katholischen Schule in Rühwühl ist der Lehrerdienst zu besetzen. Mit demselben ist einweilen ein Einkommen von 70 fl. und eine Wohnungs-Entschädigung verbunden.

Die Kompetenten um diese Lehrstelle haben sich binnen 4 Wochen entweder bey dem Amts-Dekanate in Hochsaal, oder bey dem Amte da-

**Nachricht.**

(3) Der im Anzeigebblatt vom 4. August d. J. Nr. 62. angekündigte Hofgerichts-Advocat Holzhauser ist nunmehr dahier angekommen, wohnt bey Knopfmacher Klump in der Kaiserstraße Nr. 797. im dritten Stock und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen in jeder Rechtsangelegenheit.

Freyburg den 11. Oktober 1813.

**Unglücksfall.**

Den 23. August d. J. erkrankt der 7jährige Knabe Anton Kaiser von hier in einem starken Mühlbache, in den er unbemerkt fiel, von der Gewalt des Wassers bis an den Kehlen der nächsten Mühle fortgetrieben, und da selbst todt gefunden wurde.

**Frucht-Preise.**

Tag.	Namen des Orts.	Weizen.		Korn.	Kroggen.		Gersten.	Boden.		Erb.	Wit.	Lin.	Misch.	Misch.		Mol.	Sa.
		fl. fr.	fl. fr.		fl. fr.	fl. fr.		fl. fr.	fl. fr.					fl. fr.	fl. fr.		
23	Freyburg, beste	2	1 36		1 12	1	54			54						1 6	40
	mittlere	1 50	1 27		1		45									54	34
22	geringere	1 36	1 20		1		45									54	28
	Emendingen, b.	1 55	1 30		1 18		54							1 3			40
30	mittlere	1 45	1 24		1 15		48							1			38
	Staufen, beste	1 31	1 18		1 12		42								57		36
43	mittlere	1 54	1 24		1 9		50									57	
	geringere	1 42	1 18		1 4		45									54	
48	Endingen, beste	1 30	1 12		1		40									51	
	mittlere	1 45	1 15		1 3	1	54									54	
	Heitersheim, b.	1 39	1 12		1		54									52	
	mittlere	1 32	1 6				57									51	
	geringere																
	Herbolzheim, b.																
	mittlere																

Der Effect